



WWW.ARTKELCH.DE

© ARTKELCH | 2011 | Copyright für das Gemälde bei den Künstlern von Watarru und Tjungu Palya

GEMEINSCHAFTSWERK VON TJJUNGU PALYA KÜNSTLERN

KUNSTWERK

SAMMLUNG
ALISON UND PETER W.
KLEIN

Tjungu Palya

Seit seiner Gründung im Jahre 2006 hat sich **Tjungu Palya** zu einem dynamischen und innovativen Kunstzentrum der Gemeinde entwickelt.

Etwa 100 km südlich des Uluru (Ayers Rock) liegt **Nyapari** am Fuße der majestätischen Mann Ranges im Herzen einer Gegend, die schon immer dem Volk der Pitjantjatjara gehörte. Diese Hügelkette, die von den Anangu [indigene Australier] Murputja – der knochige Grat des menschlichen Rückgrats – genannt wird, ist die Quelle vieler Wasserlöcher und traditioneller Rastplätze. Die Orte Kanpi, Nyapari, Angatja, Umpukulu und Tjankanu haben sich dabei von jahreszeitlichen Rastplätzen zu permanenten Siedlungen entwickelt.

Mehr als 50 Personen aus dieser Gegend haben sich gemeinsam mit ihren Familien ca. 180 km weiter südlich in Watarru niedergelassen und **Tjungu Palya** (gemeinsam gut) gegründet.

Tjungu Palya ist ein Kunstzentrum, das Aborigines gehört und von ihnen geleitet wird. Es spielt eine entscheidende Rolle bei der Weiter-

gabe der Kultur und für die nachhaltige Lebensfähigkeit dieser Gemeinden. Die Motivation für das Vorantreiben der Aktivitäten im Kunstzentrum ist der Wunsch der Künstler, ihre Geschicke selbst in die Hand nehmen zu können, Karrierechancen für die Jugend zu entwickeln und lebendige und autarke Gemeinschaften zu bilden.

Die führenden Künstler arbeiten ununterbrochen und sind überzeugt davon, dass die Weitergabe des traditionellen Wissens an die jüngere Generation äußerst wichtig ist. So ist es nicht ungewöhnlich, dass sich vier Generationen einer Familie im Kunstzentrum zum Singen und Malen versammeln und Auszüge aus der Tjukurpa [Schöpfungsgeschichte] wieder und wieder erzählen.

Die Gesetze der **Tjukurpa** sind ein fester Bestandteil des Lebens, der Religion und des Alltags der Anangu. Sie erklären die Erschaffung allen Lebens und geben gleichzeitig Hinweise, wie man ein gutes Leben führen kann. Es gibt eine starke Verbindung zwischen diesem zutiefst spirituellen Dasein und der Erschaffung von Kunstwerken, die Integrität, Schönheit und spirituelle Kraft ausstrahlen, und jüngere Künstler bei Tjungu Palya werden ermutigt, sich dieser Ressour-

cen zu bedienen. So spielen bis heute **Gemeinschaftswerke** eine wesentliche Rolle. Sie tragen zum Lernen zwischen den Generationen bei, verstärken das Kontinuum der Weitergabe des Wissens der Tjukurpa und dienen gleichzeitig der Nachwuchsförderung.

ARTKELCH konnte Künstler aus Watarru – der Wiege von Tjungu Palya – für die Idee begeistern, ein Gemeinschaftswerk für die Sammlung Alison und Peter W. Klein in Nussdorf zu erstellen.

Die **Künstler aus Watarru** haben für ihre Gemeinschaftsgemälde schon viel Beifall erhalten: Ihre ersten Gemeinschaftsarbeiten wurden vom Ministerium für Umwelt und Natur- und Kulturerbe in Auftrag gegeben und hängen nun dauerhaft im Parlament von Südastralien. Dies sind die ersten Gemälde indigener Australier, die das Parlamentsgebäude schmücken. Im Jahre 2007 gewannen die Künstler aus Watarru den Hauptpreis beim nationalen Wettbewerb "Drawing Together", der von der "Australian Public Service Commission" gesponsert wird. Bei diesem Wettbewerbspreis waren über 570 Eingänge aus ganz Australien zu verzeichnen.



Kay Baker, Beryl Jimmy und Imityala Jimmy bei der Arbeit

WATARRU GEMEINSCHAFTSWERK

Künstler: Wipana Jimmy, Kay Baker, Beryl Jimmy und Imitjala Jimmy
Titel: Watarru and Kanpi
Medium: Acryl auf Leinen
Größe: 200 x 200 cm
Jahr: 2011

"Nganampa ngura wirunya (Unser Land ist wunderschön)."

"Das ist das Land von Watarru und Kanpi und die umliegenden Gebiete. Eine Frau setzt sich nieder in *Ikari*. Der Mann macht Speere. Er bewegt den Speer über dem Feuer und biegt ihn auf seinem Knie gerade. Als er mit großer Anstrengung den Speer zu begradigen versucht, furzt er und die Frau lacht. Sie kann nicht mehr aufhören zu lachen. [linke Bildhälfte] In *Tjital* gibt es Orte, wo sich das Wasser im Fels in flachen Vertiefungen sammelt. Wir nennen das *warku*. Die tieferen Felslöcher heißen *tjukurla* und sie werden als kleine rote Kreise gemalt. Die Motive in der Bildmitte stellen Lagerstätten dar (oft Wasserquellen) und Reisewege. *Kapi tjukula tjuta* (es gibt viele Felslöcher) in *Tipal*. *Tipal* gehört zur

Kalaya Tjukurpa (Emu Dreaming). Die Emus [pfeilähnliche Formen] ziehen über ausgedehnte Landstriche. Die Kalaya Tjukurpa ist auch in Kanpi und in Kulpitjara und noch weiter nördlich, da die Emuvorfahren bis zum Uluru (Ayres Rock) zogen." [rechte Bildhälfte von oben nach unten]

Wipana Jimmy wurde ca. 1935 am Makiri Wasserloch geboren, einer Honigameisen Dreaming-Stätte von Frauen. Das Land ihrer Mutter ist Watarru und das ihres Vaters Aparatjara in der Nähe der von Kanpi. Sie wuchs in Ernabella auf und zog später nach Fregon um. Nach vielen Jahren beschloss sie, auf das Land ihrer Mutter

In der kurzen Zeit, in der die Künstler von Tjunga Palya arbeiten, haben sie viel Lob von Kunstkritikern erhalten. Ihre Werke sind Bestandteil bedeutender öffentlicher Museen und privater Sammlungen. Auch wurden Künstler von Tjunga Palya bereits für diverse Preise nominiert. Zu den von ARTKELCH vertretenen Künstlern gehören Tiger Palpatja, Nellie Stewart, Marinka Baker, Kay Baker, Nyankulya Watson, Keith Stevens und Ginger Wikilyiri (beide zu Gast bei ARTKELCH in Deutschland), Angkaliya Curtis, u. a. (Fotos: Stephen Oxenbury & Tjunga Palya)



KUNSTWERK

SAMMLUNG
ALISON UND PETER W.
KLEIN

Alison und Peter Klein sammeln nicht im Verborgenen, denn Kunst zugänglich zu machen und zu vermitteln ist den Sammlern wichtig.

Konsequent hat Peter Klein daher die Flure in seinem Unternehmen und die Büros seiner Mitarbeiter stets mit neuen Werken aus der eigenen Sammlung ausgestattet.

Mit dem Bau des Kunstwerks führen die Sammler diesen Gedanken weiter: zeitgenössische Kunst soll auch im ländlichen Raum verortet werden und für jedermann zugänglich sein.

Nach 25 Jahren intensiver Sammeltätigkeit umfasst die international ausgerichtete Sammlung nun über 1.400 Kunstwerke. Beim Sammeln verlässt sich das Ehepaar ausschließlich auf die eigene Intuition und den eigenen Geschmack. Sammelschwerpunkte sind Malerei und Fotografie – bevorzugt figurliche Darstellungen – und Aboriginal Art, die mittlerweile mit über 300 Werken vertreten ist.



zurückzukehren und ihre Familie gründete Watarru.

Kay Baker, geboren ca. 1950, ist die Nichte von Wipana und die Tochter des berühmten Künstlers Jimmy Baker, der maßgeblich an der Gründung der beiden Gemeinden Watarru und Kanpi beteiligt war und eine Schlüsselrolle bei der Gründung des Kunstzentrums Tjunga Palya spielte.

Beryl Jimmy, Jahrgang 1970, ist eine Pitjantjatjara Frau, die in Watarru lebt.

Imitjala Jimmy ist die Tochter von Wipana und die Schwiegertochter der Telstra Award Gewinnerin 2006, Ngoia Pollard.

ARTKELCH

ARTKELCH ist spezialisiert auf Gemälde aus dem gehobenen Segment der Contemporary Aboriginal Art, vorwiegend aus den Wüstenregionen im Zentrum Australiens.

ARTKELCH ist Repräsentant von **Papunya Tula Artists**, dem ältesten und renommiertesten Kunstzentrum der Western Desert, sowie der Kunstzentren in den westlichen APY Lands **Tjala Arts**, **Tjunga Palya** und **Ninuku Arts**.

Darüberhinaus finden Sie in der Galerie regelmäßig Werke der **Warlukurlangu Artists** aus Yuendumu, von **Warlayirti Artists** in Balgo Hills und von **Mangkaja Arts** in Fitzroy Crossing sowie handverlesene Werke aus diversen anderen Kunstzentren.

Seit 2009 eröffnet ARTKELCH im Kunstwerk jährlich die Ausstellungsreihe **Pro Community**, die jeweils indigene Kunst aus einer Region Australiens an verschiedenen Orten in Deutschland präsentiert, ein klares Statement für Provenienz und den ethisch korrekten Bezug von Aboriginal Art.

WWW.ARTKELCH.DE